

Gersdorf meinte, er werde vermuthlich „denen vestigiis von 1736 inhärieren“, und rieth deshalb und weil er „einer der gelehrtesten und angesehensten Leute in zwei Kollegien sei“, mit ihm vorsichtig umzugehen. In der That hatte sich Heydenreich gegen Hermann, als beide nach Wittenberg reisten, dahin ausgesprochen, nach seiner Ansicht handele es sich bei der bevorstehenden Kommission um dasselbe, wie bei der von 1736. Bei diesen Umständen konnten die Geheimen Räte voraussehen, dass die Instruktion ganz nach ihrem Wunsche ausfallen würde. Wenn andererseits Holtzendorf auf Hennickes Vorstellung hin erklärte, er wolle für Heydenreich stehen, so war damit wenig geholfen. Der Mann, von dem den Brüdern, wie der Erreichung der königlichen Absichten Gefahr drohte, war dem Konsistorialpräsidenten geistig und an Selbständigkeit des Charakters weit überlegen³⁷⁾. Und wenn ferner Hennicke auf Zinzendorfs Vorstellung, falls Heydenreich die Instruktion aufsetze, möchte vielleicht aus der ganzen Sache nichts werden, erwiderte, dann werde er kurzen Prozess machen, und wenn er Diffikultäten veranlasse, seine Remotion in Polen beantragen, so war dies leichter gesagt, als gethan. — Köber suchte zwar den bedenklichen Mann auf, aber derselbe liess sich auf nichts ein. Nur bemerkte er, es scheine ihm, als wollten sich die Brüder in alle Religionen mengen und alles an sich ziehen. So war von dieser Seite nichts zu erreichen. Der Oberhofprediger blieb zwar immer liebenswürdig und liess es an freundlichen Worten nicht fehlen, war aber theils durch seine Stellung theils durch Mangel an Energie verhindert, ihnen Nachdruck zu geben. Selbst der vorläufige Privatbesuch in Herrnhut musste deshalb unterbleiben. Nur eines wäre vielleicht geeignet gewesen, etwas günstigere Prospekte für die Sache der Brüder zu eröffnen. Köber deutet darauf hin (28. Juni), wenn er Zinzendorf, zunächst überhaupt im Blick auf die Summe, welche die Kommission kosten werde, auffordert, Gott zu bitten, „dass er uns einen hübsch grossen Sack voll Dukaten schenke; wir brauchen ihn“, und dann im besondern sagt, „ich wäre davor, dem Grafen Holtzendorf

³⁷⁾ „Holtzendorfs Contestationes sind so gut, als man sie verlangen kann; wenn nur die Thathandlungen bei der Sache harmonieren“ (Köber).